

Historische Entwicklung des Deutschen Kammerwesens

ab 13. Jahrhundert

- spanische Beiräte; beraten Monarchen in Handelsfragen
- mittelalterliche Gilden

17. Jahrhundert

- Gründung von Handelskammern in Frankreich (Chambre/Conseil de Commerce) zur erfolgreichen Förderung von Handel und Gewerbe
- Kaufmannschaften als freiwillige Zusammenschlüsse von Kaufleuten im östlichen Preußen
- Verleihung hoheitlicher Rechte (Beratung, Gewerbesteuererzug, Schlichtung von Streitigkeiten) an diese privaten Vereinigungen

19. Jahrhundert

- in Preußen aufkommen des Selbstverwaltungsgedankens
- erste bürgernahe örtliche Verwaltungen und Möglichkeiten der demokratischen Teilhabe
- Entwicklung kommunaler Selbstverwaltung durch preußische Reformen
- gesetzliche Normierung der Aufgaben von Interessenvertretungen

Anfang 20. Jahrhundert

- Durchsetzung des Selbstverwaltungsgedankens
- Aufsicht des Staates ist faktisch nur noch Rechtsaufsicht
- ab 1934 Umstrukturierung der Kammern; werden der Reichsaufsicht unterstellt und Selbstverwaltungsrechte werden aufgehoben

nach 1945

- Aktivierung des Selbstverwaltungsgedankens und weitgehende Dezentralisierung
- die kommunale Selbstverwaltung existiert neben der funktionalen Selbstverwaltung
- Anerkennung des Selbstverwaltungsverständnisses durch das Bundesverfassungsgericht

Historische Entwicklung

